

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **25 (1910)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XXV. Jahrgang.

Nr. 3.

1. März 1910.

Inhalt: 1. Sammlung von Beiträgen in den zürcherischen Schulen zu Gunsten der Nationalisierung von Pestalozzis Neuhof bei Birr. — 2. Bildungskurs für Lehrerinnen an Mädchenfortbildungsschulen. — 3. I. Übersicht über die Gesamtkosten der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel, Schreib-, Zeichen- und Arbeitsmaterialien in den Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich im Jahre 1908. II. Übersicht über die durchschnittlichen Kosten der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel, Schreib-, Zeichen- und Arbeitsmaterialien der Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich pro Schüler in den Jahren 1904, 1905, 1906, 1907 und 1908. — 4. Verabreichung von Stipendien an Sekundarschüler für das Schuljahr 1909/10. — 5. Stellvertretungskosten bei Urlaub von Volksschullehrern. — 6. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 7. Neuere Literatur. — 8. Inserate.

Sammlung von Beiträgen in den zürcherischen Schulen zu Gunsten der Nationalisierung von Pestalozzis Neuhof bei Birr.

Mit Bewilligung des Regierungsrates findet in den Primar- und Sekundarschulen, wie auch in den Mittelschulen und der Hochschule des Kantons Zürich eine Sammlung von Beiträgen zu Gunsten der Nationalisierung von Pestalozzis Neuhof bei Birr statt. Die Sammlung wird für alle Schulanstalten auf Samstag den 26. März 1910 angesetzt.

Um den Neuhof der Güterspekulation zu entreißen und um zugleich unserm großen Mitbürger, Heinrich Pestalozzi, an der Stätte seines ersten pädagogischen Wirkens in der Form einer nationalen Stiftung zur Förderung der Jugenderziehung ein lebendiges Denkmal zu setzen, hat sich im Vorjahr aus Mitgliedern von Behörden, von gemeinnützigen Gesellschaften und von Lehrervereinen ein Komitee gebildet, das als erste Aufgabe die Erwerbung des Neuhofes an die Hand genommen

hat. Das Komitee begleitet seinen Aufruf mit folgenden Ausführungen:

„Vor fünfzig Jahren ist durch raschen Entschluß und frische Tat das Rütli Eigentum der Schweiz geworden. Den besten Teil der zum Ankauf nötigen Mittel hat die Schweizerjugend (Fr. 55,000) beigesteuert. Wer damals mitgeholfen an der Erwerbung des Rütli, freut sich dessen noch jetzt. Tausend und abertausend Schweizerbürger haben seitdem Jahr um Jahr ihre vaterländischen Gefühle auf dem Rütli gestärkt. Die Nationalisierung des Rütli ist für das Schweizervolk ein Segen geworden.

Heute gilt das Wort: Gehe hin und tue desgleichen! In Pestalozzis Neuhof bei Birr besitzt die Schweiz eine der klassischen Stätten der Menschheitserziehung. Durch die Erfahrungen als „Retter der Armen auf dem Neuhof“ ist Pestalozzi der große Verkündiger der allgemeinen Volksbildung, der Vater der allgemeinen Volksschule geworden. Eindringlicher ist nie vorher der Gedanke verfochten worden, daß dem Armen nur der gründlich helfen kann, der ihm dazu verhilft, sich selber zu helfen. Auf dem Neuhof gründete Pestalozzi seine Armenschule; hier schrieb er sein herrliches Volksbuch „Lienhard und Gertrud“; hier reiften die großen Ideen, die ihn zum Wohltäter der Menschheit gemacht haben. Auf den Neuhof kehrte er als müder Greis zurück, nachdem seine Anstalten zu Burgdorf und Yverdon die Aufmerksamkeit der ganzen gebildeten Welt auf sich gezogen hatten. Sein letztes Unternehmen war der Bau einer Armenschule auf dem Neuhof, und in seinem Testamente legte er den Wunsch nieder, daß „mein lieber, teuer erworbener Neuhof, an den sich während eines halben Jahrhunderts so viel als alle meine Bestrebungen knüpfen, als ein Haus reicher Wohltätigkeit und Menschenfreundlichkeit erhalten bleibe im Geiste dessen, was in meinen Bestrebungen wahrhaft und nicht täuschend ist.“ Bis heute ist der testamentarisch niedergelegte Herzenswunsch Pestalozzis nicht in Erfüllung gegangen. Wohl war 1846 bei der großen Jahrhundertfeier seines Geburtstages versucht worden, den Neuhof zu kaufen und darauf „als Denkmal für Vater Pestalozzi im Namen der ganzen Schweiz“ eine An-

stalt zur Heranbildung von Armenerziehern oder eine Rettungsanstalt zu gründen. Die nötigen Mittel kamen nicht zusammen, und seitdem ließ man es geschehen, daß der Neuhof Besitzer um Besitzer wechselte und einer eigentlichen Mißwirtschaft anheimfiel. Als vor Jahresfrist die Kunde durch die Lande ging, daß der Neuhof der Güterspekulation verfallen sei, da ging ein schmerzliches Empfinden durch die weitesten Kreise des Schweizervolkes. Ermutigt durch die öffentliche Meinung, bestellte eine Versammlung von Vertretern der Schule, der gemeinnützigen Gesellschaften und Erziehungsdirektionen zu Brugg (29. Dezember 1908) ein Neuhof-Komitee und erteilte ihm den Auftrag, die Nationalisierung des Neuhofs an die Hand zu nehmen.

Unterstützt durch die Annahme einer Motion im Nationalrat und einen zustimmenden Beschluß der Erziehungsdirektorenkonferenz vom 24. Februar 1909 kam das Neuhof-Komitee zu dem Entscheid, es sei der Neuhof zu erwerben und unter der Bezeichnung:

Schweizerisches Pestalozziheim auf dem Neuhof
landwirtschaftlich-gewerbliche Kolonie
:: zur Erziehung und Berufslehre ::

seinem ursprünglichen Zwecke zurückzugeben und so zu einem lebendig wirkenden Andenken an den großen Menschenfreund zu gestalten. Das Pestalozziheim auf dem Neuhof wird für Knaben, etwa vom 14. Altersjahre an, bestimmt, für die sich besondere Erziehungsmaßnahmen, vor allem körperliche Beschäftigung, als nötig erweisen, ohne daß sie einer Besserungs- oder Zwangsanstalt übergeben werden müssen. Als eine Art Landeserziehungsheim mit Familiengruppen, an das sich gewerbliche Kolonien anschließen lassen, kommt die Stiftung einem tatsächlich vorhandenen sozialen Bedürfnis entgegen; sie wird auch jungen Lehrkräften Gelegenheit bieten, sich zu Armenerziehern und Anstaltsleitern auszubilden, und so in doppelter Richtung vorbildlich werden. Das Pestalozziheim wird eine schweizerische Stiftung sein. Ein Statut wird deren rechtliche Stellung und Organisation umschreiben. An der Grenze zweier Konfessionsgebiete gelegen, ermöglicht der Neuhof, den religiösen Bedürfnissen von Zöglingen beider Kon-

fessionen gerecht zu werden, und soweit als tunlich, wird auch auf die Aufnahme von Mädchen Bedacht genommen werden. Als Erziehungsstätte, in der die Arbeit wesentliches Erziehungsmittel ist, wird der Neuhof zu einem Pestalozzi würdigen Denkmal von stets neuer Kraft werden.

Zur Verwirklichung dieses Zieles bedarf es aber nicht unbeträchtlicher Mittel: Der Ankaufspreis beträgt Fr. 120,000; für bauliche Herstellung werden Fr. 30,000 bis Fr. 40,000, zur innern Einrichtung und zum Betrieb der Anstalt weitere Fr. 100,000 erforderlich sein, so daß sich ein finanzieller Bedarf von Fr. 260,000 ergibt. Zur Deckung dieser Erfordernisse rechnet das Neuhof-Komitee auf tatkräftige Mithülfe des Bundes, der Kantone, der Gemeinden, Gesellschaften und Vereine, sowie der Privaten und der Schuljugend, in deren Herzen der Name Pestalozzis eingeprägt ist, wie die Namen der Männer vom Rütli.“

Der Erziehungsrat richtet an die Schulbehörden, die Direktionen und Rektorate der Höhern Schulen und an die Lehrerschaft die Einladung, die Sammlung von Beiträgen unter den Schülern an die Hand zu nehmen. Sämtliche Schüler der Volksschule und, soweit es gewünscht wird, auch der höhern Schulen erhalten eine Reproduktion des Grob'schen Bildes „Pestalozzi in Stans“; das Bild ist am Tage der Sammlung den Schülern zu übergeben. Dabei wird vorausgesetzt, daß der Anlaß benutzt werde, die Schüler in geeigneter Weise auf die Bedeutung Pestalozzis und auf den vaterländischen Gedanken, der in dem geplanten Werke liegt, aufmerksam zu machen. Bei der Sammlung ist den Minderbemittelten mit aller Schonung zu begegnen. Damit weder die Lehrer noch die Mitschüler erfahren, ob und in welcher Weise sich der einzelne Schüler an der Gabensammlung beteiligt hat, werden den Schulen kleine Kouverts in ausreichender Zahl übermittelt, die vor der Sammlung den Schülern abgegeben und von der Schule am Tage der Sammlung mit oder ohne Beitrag entgegengenommen werden. Die eingegangenen Beträge sind von den Schulpflegern bis spätestens Montag, den 4. April 1910, dem kantonalen Lehrmittelverwalter zuzustellen.

Der Erziehungsrat empfiehlt den Schulbehörden und der Lehrerschaft der zürcherischen Schulen, ihr Möglichstes bei-

zutragen, daß durch das Ergebnis der Sammlung von Beiträgen die Nationalisierung von Pestalozzis Neuhof auch im Kanton Zürich die Förderung finde, die das nationale Werk verdient.

Zürich, den 1. März 1910.

Namens des Erziehungsrates,
Der Direktor des Erziehungswesens:

H. Ernst.

Der Sekretär: *Dr. F. Zollinger.*

Bildungskurs für Lehrerinnen an Mädchenfortbildungsschulen.

(Erziehungsratsbeschluß vom 23. Februar 1910.)

I. Der Erziehungsrat des Kantons Zürich veranstaltet im Frühjahr 1910 unter Vorbehalt genügender Anmeldungen einen Instruktionskurs für Lehrerinnen an zürcherischen Mädchenfortbildungsschulen nach folgendem Programm:

1. Der Kurs bezweckt die theoretische und praktische Einführung in die Praxis der Mädchenfortbildungsschule mit besonderer Betonung des hauswirtschaftlichen Unterrichts, jedoch mit Ausschluß der weitem weiblichen Handarbeiten.

2. In den Kurs werden ausschließlich zürcherische Volksschullehrerinnen aufgenommen, und zwar in erster Linie solche, die Unterricht an Mädchenfortbildungsschulen in ländlichen Verhältnissen erteilen oder sich verpflichten, gegebenenfalls Unterricht an solchen Schulen zu übernehmen.

3. Die Zahl der Teilnehmerinnen wird im Maximum auf 20 angesetzt. Die Anmeldungen sind bis zum 20. März der Erziehungsdirektion einzureichen.

4. Der Kurs beginnt am Montag, den 4. April, und dauert sechs Wochen.

5. Der Unterricht umfaßt:

A. Praktischer Unterricht in der Schulküche.

Hauswirtschaft, Nahrungsmittellehre, Kochen; täglich vormittags 8—12 Uhr in der Schulküche am Wolfbach.

B. Vorträge.

a) Gesundheitslehre, Kinder- und Krankenpflege.

b) Methodik des Mädchenfortbildungsschulunterrichts. Frauen- und Kinderrecht. Je am Dienstag und Donnerstag, nachmittags von 2—4 Uhr, im Schulhaus am Hirschengraben.

C. Lehrübungen.

a) Kochen und hauswirtschaftliche Disziplinen. Montag, Mittwoch, Freitag 4—7 Uhr, in der Schulküche am Wolfbach.

b) In den theoretischen Fächern. Dienstag und Donnerstag, 4—5 Uhr, im Schulhaus am Hirschengraben.

6. Die Teilnahme ist unentgeltlich. Soweit möglich erhalten die Teilnehmerinnen im Anschluß an den Vormittagsunterricht das Mittagessen vom Kurse aus.

7. An die eventuellen Kosten der Stellvertretung werden den Teilnehmerinnen Staatsbeiträge bis auf den Betrag von Fr. 60 ausgerichtet.

8. Der Unterricht wird übertragen:

a) Praktischer Unterricht in der Schulküche: Fräulein Nyffenegger, Lehrerin an der Haushaltungsschule Zürich,

b) Gesundheitslehre, Kinder- und Krankenpflege: Fräulein Dr. med. Charlotte Müller, Zürich,

c) Frauen- und Kinderrecht: Fräulein Dr. jur. Brüstlein, Zürich,

d) Methodik des Mädchenfortbildungsschulunterrichts: Herrn Inspektor Steiner, Frl. L. Eberhard, E. Benz und Martha Schmid.

II. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“.

Zürich, 23. Februar 1910.

Vor dem Erziehungsrat,
der Sekretär: *Dr. F. Zollinger.*

I. Übersicht über die Gesamtkosten der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel, Schreib-, Zeichen- und Arbeitsmaterialien in den Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich im Jahre 1908.

(a. In bezirksweiser Anordnung.)

A. Primarschule.

*) inkl. Schülerinnen III. Kl.

Bezirk	Zahl der Schüler	Lehrmittel		Schreib- und Zeichenmaterialien		Zahl der Arbeit-schülerinnen IV.-VIII.	Arbeitsmaterialien	
		Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schüler	Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schüler		Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schülerin
		Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
Zürich	25183	34187.85	1.36	64757.61	2.57	6384	4560.12	-.71
Affoltern	1931	2209.10	1.14	4698.08	2.43	552	463.10	-.84
Horgen	5847	8576.70	1.47	14392.82	2.46	1667	1954.40	1.17
Meilen	2955	3517.70	1.19	7770.68	2.63	874	897.91	1.03
Hinwil	4878	5769.45	1.18	11948.97	2.45	1425	1440.65	1.01
Uster	2789	3389.90	1.21	6208.—	2.23	828	851.95	1.03
Pfäffikon	2564	2497.60	-.97	6198.15	2.42	726	748.65	1.03
Winterthur	8299	11146.70	1.34	21826.59	2.63	2349	2046.81	-.87
Andelfingen	2603	2761.20	1.06	6356.46	2.44	798	973.41	1.22
Bülach	3455	2941.07	-.85	6247.05	1.81	1043	1192.53	1.14
Dielsdorf	2497	2039.90	-.82	4792.80	1.92	758	868.—	1.14
1908	63001	79037.17	1.25	155197.21	2.46	17404	15997.53	-.92
1907	61235	71936.50	1.17	153663.95	2.50	19084*)	20166.31	1.05
Differenz 1908/7	+ 1766	+ 7100.67	+ -.08	+ 1533.26	+ -.04	- 1680	- 4168.78	- -.13
1903	54976	60235.74	1.09	124232.59	2.26	17881	38436.58	2.15
Differenz 1908/3	+ 8025	+ 18801.43	+ -.16	+ 30964.62	+ -.20	- 477	- 22439.05	- 1.23
Stadt Zürich	20161	28549.—	1.42	50842.67	2.52	5050	3377.40	-.67
„ Winterthur	2743	5122.45	1.86	8799.85	3.21	747	516.95	-.69

B. Sekundarschule.

Bezirk	Zahl der Schüler	Lehrmittel		Schreib- und Zeichenmaterialien		Zahl der Arbeitsschülerinnen	Arbeitsmaterialien	
		Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schüler	Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schüler		Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schülerin
		Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
Zürich	4563	26319.80	5.77	26306.47	5.76	2192	1447.52	-.66
Affoltern	263	812.35	3.09	1850.52	7.04	111	124.25	1.12
Horgen	890	3185.15	3.91	5904.20	6.63	282	356.82	1.26
Meilen	481	2766.10	5.75	5304.95	11.03	226	265.95	1.18
Hinwil	648	2379.05	3.67	5396.40	8.37	239	276.86	1.16
Uster	413	2181.45	5.28	3176.80	7.69	163	240.30	1.47
Pfäffikon	342	1450.15	4.24	2663.30	7.79	138	157.50	1.14
Winterthur	1614	5750.50	3.56	14894.64	9.23	627	773.-	1.17
Andelfingen	369	897.15	2.43	2331.80	6.32	108	174.97	1.62
Bülach	371	1390.50	3.75	2790.85	7.52	74	74.35	1.-
Dielsdorf	257	849.60	3.30	2028.85	7.89	20	9.90	-.49
1908	10211	48281.80	4.73	72648.78	7.11	4180	3901.42	-.93
1907	9814	38534.90	3.92	75152.03	7.65	4077	4854.90	1.19
Differenz 1908/7	+ 397	+ 9746.90	+ -.81	- 2503.25	- -.54	+ 103	- 953.48	- -.26
1903	8164	40533.89	4.96	58962.47	7.22	3050	9568.87	3.12
Differenz 1908/3	+ 2047	+ 7747.91	- -.23	13686.31	- -.11	+ 1130	- 5667.45	- 2.19
Stadt Zürich	3903	24118.10	6.18	21854.61	5.60	1915	1159.02	-.61
" Winterthur	683	2510.80	3.68	5575.25	8.16	317	455.90	1.43

II. Übersicht über die durchschnittlichen Kosten der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel, Schreib-, Zeichen- und Arbeitsmaterialien der Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich pro Schüler in den Jahren 1904, 1905, 1906, 1907 und 1908.

In bezirksweiser Anordnung.

A. Primarschule.

Bezirk	Lehrmittel					Schreib- und Zeichenmaterialien					Arbeitsmaterialien					
	1904	1905	1906	1907	1908	1904	1905	1906	1907	1908	1904	1905	1906	1907	1908	Durchschnitt pro 5 Jahre
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Zürich . . .	1.28	1.41	1.19	1.26	1.36	1.30	2.52	2.12	2.54	2.76	2.57	1.45	1.43	1.44	— .80	1.17
Affoltern . .	1.30	1.08	— .59	— .89	1.14	1. —	2.32	2.67	2.51	2.39	2.43	3.04	3.16	3.16	1.23	2.29
Horgen . . .	1.29	1.10	1.13	1.21	1.47	1.24	2.26	2.53	2.37	2.48	2.46	2.72	2.77	2.63	1.25	2.11
Meilen . . .	1.27	1.08	— .89	1.12	1.19	1.11	2.48	2.40	2.35	2.55	2.63	3.23	2.63	3.19	1.25	2.27
Hinwil . . .	1.38	1.05	— .87	1.13	1.18	1.12	2.51	2.06	2.19	2.29	2.45	3.06	3.29	2.95	1.11	2.28
Uster	1.42	1.09	— .97	1.11	1.21	1.16	2.14	2.05	2.13	2.01	2.23	1.76	1.59	1.63	1.26	1.45
Pfäffikon . .	1.25	— .76	— .81	— .94	— .97	— .95	2.51	2.34	2.37	2.51	2.42	3.43	3.01	3.53	2.09	2.62
Winterthur .	1.34	1.19	1.04	1.41	1.34	1.26	2.50	2.42	2.39	2.53	2.63	2.68	2.55	2.67	— .95	1.94
Andelfingen .	1.06	— .89	— .85	— .85	1.06	— .94	2.09	2.13	2.22	2.53	2.44	2.25	2.40	2.36	1.55	1.96
Bülach . . .	— .92	— .94	— .86	— .88	— .85	— .89	1.69	1.88	1.76	1.75	1.81	2.69	2.18	2.41	1.05	1.89
Dielsdorf . .	1.39	— .91	— .68	— .80	— .82	— .92	2. —	1.74	1.93	1.91	1.92	2.71	2.66	2.57	1.41	2.10
	1.28	1.19	1.03	1.17	1.25	1.18	2.38	2.37	2.36	2.50	2.46	2.25	2.15	2.13	1.05	1.70
Stadt Zürich .	1.40	1.50	1.24	1.35	1.42	1.38	2.59	2.56	2.54	2.85	2.52	1.27	1.29	1.28	— .73	1.05
„ Winterthur .	1.46	1.27	1.47	1.69	1.86	1.55	3.35	2.95	2.85	2.91	3.21	2.16	2.09	2.13	— .52	1.52

B. Sekundarschule.

Bezirk	Lehrmittel						Schreib- und Zeichenmaterialien						Arbeitsmaterialien					
	1904	1905	1906	1907	1908	Durchschnitt pro 5 Jahre	1904	1905	1906	1907	1908	Durchschnitt pro 5 Jahre	1904	1905	1906	1907	1908	Durchschnitt pro 5 Jahre
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Zürich . .	5.42	4.97	4.57	4.85	5.77	5.12	6.82	6.36	6.22	7.78	5.76	6.59	2.47	2.53	2.48	— .74	— .66	1.78
Affoltern .	2.94	3.61	3.02	2.19	3.09	2.97	8.14	8.76	7.01	7.08	7.04	7.61	4.56	5.49	4.99	— .76	1.12	3.38
Horgen . .	2.88	4.07	1.82	3.20	3.91	3.18	7.45	7.28	6.68	6.31	6.63	6.87	3.73	3.35	4.59	2.60	1.26	3.11
Meilen . .	4.83	2.18	3.04	2.61	5.75	3.68	7.48	7.56	8.49	8.40	11.03	8.59	5.43	4.61	4.73	2.15	1.18	3.62
Hinwil . .	3.10	2.47	2.64	2.64	3.67	2.90	6.82	7.17	8.21	8.77	8.37	7.87	3.58	4.32	4.19	1.49	1.16	2.95
Uster . . .	2.33	3.85	4.41	4.17	5.28	4.01	5.88	6.28	6.74	7.87	7.69	6.89	3.40	2.28	2.23	1.04	1.47	2.08
Pfäffikon .	5.58	3.89	2.57	2.68	4.24	3.79	8.91	8.05	7.02	8.07	7.79	7.97	4. —	4.40	4.89	1.42	1.14	3.17
Winterthur	4.25	3.31	3.52	3.80	3.56	3.69	8.41	8.54	8.91	8.07	9.23	8.63	3.64	3.81	3.29	1.35	1.17	2.65
Andelfingen	3.76	5.62	3.62	2.66	2.43	3.62	8.04	7.91	7.06	6.46	6.32	7.16	3.36	3.65	3.87	2.30	1.62	2.96
Bülach . .	2.25	2.94	2.78	2.23	3.75	2.79	8.76	8.27	7.50	6.93	7.52	7.80	3.68	2.57	2.55	1.50	1. —	2.26
Dielsdorf .	3.04	1.14	3.36	3.30	3.30	2.83	6.67	6.38	5.88	5.55	7.89	6.47	3.31	3.05	4.06	2.53	— .49	2.69
	4.38	4.06	3.73	3.92	4.73	4.16	7.34	7.16	7.07	7.65	7.11	7.27	3.13	3.12	3.10	1.19	— .93	2.29
Stadt Zürich .	5.76	5.40	4.91	5.07	6.18	5.46	6.53	6.12	6.01	7.63	5.60	6.38	2.14	2.34	2.37	— .67	— .61	1.63
„ Winterthur	3.72	3.24	3.69	4.51	3.68	3.77	7.50	7.93	7.60	7.07	8.16	7.65	3.24	3.48	3.43	— .84	1.43	2.48

b. In gemeindeweiser Anordnung.

A. Primarschule.

I. Bezirk Zürich.

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler		
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
Zürich	Zürich	1.42	2.52	— .67
Äsch	Äsch	— .32	1.23	1.17
Albisrieden	Albisrieden	1.05	3.82	1.20
Altstetten	Altstetten	1.31	2.86	— .78
Birmensdorf	Birmensdorf	1.55	4.86	1.05
Dietikon	Dietikon	1.07	2.28	1.11
Höngg	Höngg	1.47	3.—	1.07
Ober-Engstringen	Ober-Engstringen	— .65	2.55	— .89
Örlikon	Örlikon	— .84	2.44	— .65
Ötwil-Geroldswil	Geroldswil	1.12	— .97	— .47
Schlieren	Schlieren	1.33	3.26	— .56
Schwamendingen	Schwamendingen	— .84	2.28	— .62
Seebach	Seebach	1.12	2.30	— .58
Uitikon	Uitikon	— .73	2.15	— .32
Urdorf	Urdorf	1.57	1.89	1.04
Weiningen	Weiningen	1.15	2.91	1.33
	Unter-Engstringen	1.50	1.95	—
Witikon	Witikon	— .35	2.85	1.16
Zollikon	Zollikon	} — .95	3.53	1.42
	Zollikerberg			
		1 36	2 57	— 71

II. Bezirk Affoltern.

Äugst	Äugst	— .92	1.84	1.13
	Äugsterthal	— .44	2.01	1.—
Affoltern	Affoltern	1.—	3.57	— .58
	Zwillikon	1.47	3.05	— .46
Bonstetten	Bonstetten	1.—	1.38	1.15
Hausen	Hausen	2.04	2.97	— .60
	Ebertswil	1.41	1.54	1.18
Hedingen	Hedingen	— .94	2.32	— .82
Kappel	Kappel	— .11	2.86	1.50
	Ürzlikon	1.44	2.38	1.—
Knouau	Knouau	1.49	2.32	— .67
Maschwanden	Maschwanden	— .82	1.65	1.59

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für		
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
Mettmenstetten	Mettmenstetten	— .95	2.39	1.03
	Dachelsen	— .49	1.88	—
	Heferswil	— .86	4.07	—
	Roßau	1.39	1.88	—
Obfelden	Obfelden	— .76	2.56	— .65
Ottenschwil	Ottenschwil	1.97	2.77	—
Rifferswil	Rifferswil	— .52	— .39	1. —
Stallikon	Stallikon	1.09	1.35	1.37
	Dägerst-Buchenegg	— .80	1.57	1.13
Wettswil	Wettswil	1.26	1.86	1.63
		1.14	2.43	— .84

III. Bezirk Horgen.

Adliswil	Adliswil	1.22	1.83	2.40
Hirzel	Hirzelkirche	1.58	1.44	— .78
	Hirzelhöhe	1.16	2.78	1.27
	Spitzen	— .92	4.35	— .54
Horgen	Horgen	1.56	3.22	— .55
	Arn			
	Horgenberg			
	Sihlwald			
Hütten	Hütten	— .95	3.09	1.53
Kilchberg b. Zch.	Kilchberg	1.64	3.50	— .69
Langnau	Langnau	1.05	2.69	1.16
Oberrieden	Oberrieden	1.18	1.96	— .68
Richterswil	Richterswil	1.55	1.95	1.42
	Samstagern			
Rüschlikon	Rüschlikon	1.47	2.37	1.25
Schönenberg	Schönenbergkirche	1.78	2.18	— .96
	Mittelberg	1. —	2.71	1.06
Thalwil	Thalwil	1.29	2.45	1.35
	Gattikon			
Wädenswil	Wädenswil	2.07	2.17	— .70
	Langrüti	1.33	1.92	1.63
	Ort	1.52	2.33	1.23
	Stocken	— .46	1.60	1.44
		1.47	2.46	1.17

IV. Bezirk Meilen.

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für		
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
Erlenbach	Erlenbach	1.46	1.82	— .96
Herrliberg	Herrliberg	} 1.45	3.72	— .74
	Wetzwil			
Hombrechtikon	Feldbach	— .72	1.94	1.05
	Hombrechtikon	— .91	2.09	1.22
	Ützikon	— .85	4.88	1.12
Küsnacht	Küsnacht	1.47	3.62	1.06
	Limberg	1.20	1.67	— .50
Männedorf	Männedorf	1.14	2.75	1.12
Meilen	Meilen	2.30	2.67	1.21
	Bergmeilen	1.10	1.17	1.43
	Feldmeilen	— .79	2.63	1.—
	Obermeilen	— .20	2.72	1.19
Ötwil	Ötwil	— .38	2.23	— .83
Stäfa	Kirchbühl	1.02	2.78	— .80
	Ülikon	1.47	2.66	1.30
	Ürikon	1.60	3.32	1.—
Ütikon	Ütikon	1.17	1.72	— .95
Zumikon	Zumikon	1.03	1.91	1.64
		1.19	2.63	1.03

V. Bezirk Hinwil.

Bäretswil	Bäretswil	— .11	2.79	1.—
	Adetswil	— .31	1.50	1.02
	Bettswil	— .55	1.26	— .85
	Fehrenwaldsberg	—	1.88	1.05
	Hof-Mütschbach	1.43	5.88	1.50
	Tanne	— .91	2.68	1.10
	Wappenswil	— .48	3.53	1.—
Bubikon	Bubikon	1.39	2.84	1.20
	Wolfhausen	— .54	2.49	1.50
Dürnten	Unter-Dürnten	— .82	2.49	1.16
	Ober-Dürnten	1.18	1.07	1.07
	Tann	— .92	1.96	1.10
Fiscenthal	Boden	— .77	1.64	1.20
	Bodmen	1.09	3.24	1.17
	Gibswil	1.31	2.92	— .51

Durchschnittskosten pro Schüler
für

Schulkreis	Schule	für		
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
	Hörnli	— .18	2.55	1.09
	Lenzen	— .90	2.02	1.35
	Oberhof	— .79	2.63	1.39
	Strahlegg	— .81	5.45	1.75
Goßau	Goßau	— .76	2.76	1.01
	Bertschikon	—	1.05	1.87
	Greut	— .85	2.37	— .68
	Herschmettlen	— .50	1.63	— .78
	Ottikon	1.31	1.33	1.16
Grünigen	Grünigen	1.01	2.07	1.35
	Binzikon	— .65	1.08	— .60
	Itzikon	— .80	— .77	—
Hinwil	Hinwil	1.47	2.24	1.17
	Bossikon-Erlosen	— .87	1.30	1.17
	Girenbad	1.42	1.30	1.01
	Hadlikon	— .98	1.87	1.05
	Ringwil	— .54	2.39	1.12
	Unterbach	— .61	2.85	— .40
	Unterholz	1.74	3.52	— .49
	Wernetshausen	1.24	1.08	1.16
Rüti	Rüti	1.40	3.42	— .80
	Fägswil			
Seegräben	Seegräben	— .82	2.32	1.13
Wald	Wald	1.50	2.34	— .94
	Güntisberg			
	Hittenberg			
	Hübli			
	Laupen			
	Riedt			
Wetzikon	Ober-Wetzikon	1.12	2.28	1.10
	Unter-Wetzikon	1.92	2.58	— .77
	Ettenhausen	1.86	3.04	1.—
	Kempton	1.45	3.13	— .96
	Robank	1.19	1.71	1.39
	Robenhausen	1.61	2.26	1.45
		1.18	2.45	1.01

VI. Bezirk Uster.

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für			
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.	
Dübendorf	Dübendorf	1.52	2.45	2.28	
	Gfenn-Hermikon	— .85	2.67	— .40	
	Wil-Berg	— .88	1.34	1.—	
Egg	Vorderegg	1.25	3.25	1.13	
	Hinteregg	— .58	1.46	— .80	
	Eßlingen	1.—	3.23	1.05	
Fällanden	Fällanden	— .74	2.70	1.10	
Greifensee	Greifensee	— .78	2.76	1.86	
Maur	Maur	— .28	1.79	— .84	
	Äsch	— .47	1.24	— .53	
	Ebmatingen	1.05	— .12	— .09	
	Übikon	— .15	1.70	—	
Mönchaltorf	Mönchaltorf	1.11	1.72	— .48	
Schwerzenbach	Schwerzenbach	2.17	2.06	1.06	
Uster	Ober-Uster	1.36	2.56	— .84	
	Kirch-Uster	2.17	2.28	— .58	
	Nieder-Uster	1.03	1.76	— .91	
	Freudwil	1.63	2.04	1.35	
	Nänikon	1.40	2.67	— .52	
	Nossikon	— .58	2.48	—	
	Riedikon	1.38	3.06	1.22	
	Sulzbach	1.96	2.40	— .33	
	Wermatswil	— .69	2.97	— .88	
	Volketswil	Volketswil	— .92	1.32	2.55
		Gutenswil	1.47	2.30	1.18
Hegnau		— .66	2.45	1.20	
Kindhausen		— .46	— .79	1.42	
Zimikon		— .50	3.16	— .60	
Wangen	Wangen	— .61	2.28	— .67	
	Brüttisellen	— .22	2.07	1.18	
		1.21	2.23	1.03	

VII. Bezirk Pfäffikon.

Bauma	Bauma	1.49	1.61	1.07
	Blitterswil	1.65	2.65	1.20
	Lipperschwendi	— .89	— .86	—
	Undalen	— .91	2.43	1.32

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler			
		für			
		Lehrmittel	Schreib- materialien	Arbeits- materialien	
		Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	
Fehraltorf	Fehraltorf	— .49	2.95	— .99	
Hittnau	Ober-Hittnau	}	1.24	3.74	— .55
	Unter-Hittnau				
	Dürstelen				
	Hasel				
Illnau	Ober-Illnau	1.30	2.38	1.11	
	Unter-Illnau	1.09	3.05	1.—	
	Bisikon	— .48	1.54	1.—	
	Horben	1.72	2.70	1.23	
	Ottikon	— .88	— .60	1.—	
	Rikon-Effretikon	1.24	2.06	1.—	
	Kyburg	Kyburg	— .34	1.88	1.04
Lindau	Lindau	— .65	4.33	1.26	
	Grafstall	1.48	2.13	1.30	
	Tagelswangen	1.26	3.45	1.34	
	Winterberg	— .92	1.88	1.75	
	Pfäffikon	Pfäffikon	— .72	3.13	1.04
Pfäffikon	Auslikon	1.—	2.15	1.91	
	Hermatswil	— .39	3.08	1.78	
	Irgenhausen	— .95	3.39	1.15	
	Wallikon	— .93	2.36	1.03	
	Russikon	— .92	1.98	1.36	
	Gündisau	— .72	1.85	1.60	
	Madetswil	—	1.78	1.20	
Russikon	Rumlikon	— .66	1.48	—	
	Sennhof-Wilhof	— .45	3.82	—	
	Sternenberg	— .30	— .92	— .51	
	Gfell	1.40	2.05	1.04	
	Kohltobel	— .40	1.29	— .27	
	Kohlwies	— .30	2.30	— .62	
Weißlingen	Weißlingen	1.13	2.58	— .58	
	Neschwil-Dettenried	— .90	2.64	— .54	
	Theilingen	1.41	5.26	— .59	
Wildberg	Wildberg	— .93	1.14	1.11	
	Schalchen	— .90	1.51	— .73	
Wila	Wila	}	1.03	2.03	— .65
	Manzenhub				
	Thalgarten				
		— .97	2.42	1.03	

VIII. Bezirk Winterthur.

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für		
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
Altikon	Altikon	—53	2.60	1.—
Brütten	Brütten	—53	1.85	1.34
Dägerlen	Rutschwil	—79	—65	1.10
	Oberwil-Niederwil	—94	1.74	1.14
Dättlikon	Dättlikon	—77	1.50	1.—
Dinhard	Dinhard	} —83	2.31	2.28
	Eschlikon			
Elgg	Elgg	1.24	2.93	1.15
	Schneit	—54	3.80	1.10
	Schottikon	—21	2.12	1.10
	Zünikon	—68	4.31	1.10
Ellikon a. Th.	Ellikon	1.18	2.40	1.17
Elsau	Elsau	—47	3.07	1.27
Gundetswil	Gundetswil	1.23	5.01	1.30
	Bertschikon	—90	2.14	—
Hagenbuch	Hagenbuch	—54	1.56	1.23
Hettlingen	Hettlingen	1.98	3.26	1.60
Hofstetten	Hofstetten	1.01	2.44	—19
	Huggenberg	—44	2.92	1.17
	Dickbuch	1.66	2.96	—92
Neftenbach	Neftenbach	1.25	1.60	1.35
	Äsch-Ried	1.—	2.19	1.08
	Hünikon	1.32	1.18	1.02
Oberwinterthur	Oberwinterthur	1.15	2.62	1.26
	Hegi	—25	3.44	—86
	Reutlingen	1.97	2.45	1.33
	Stadel	—43	1.51	1.27
Pfungen	Pfungen	—82	2.45	—29
Rickenbach	Rickenbach	—67	4.43	1.11
Schlatt	Schlatt	—32	2.85	—58
	Waltenstein	—90	1.08	—34
Seen	Seen	} —82	2.48	1.21
	Sennhof			
	Eidberg			
Seuzach	Iberg	—78	1.85	—75
	Seuzach	—73	1.92	1.03
	Ohringen	1.28	3.23	1.12

Durchschnittskosten pro Schüler
für

Schulkreis	Schule	für		
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
Sitzberg	Schmidrüti	— .91	2.40	2.08
Töb	Töb	1.21	2.27	1.34
Turbenthal	Turbenthal-Ramsberg	1.70	2.13	— .29
	Bühl	1.08	1.68	—
	Hutzikon	1.70	2.13	— .61
	Neubrunn-Seelmatten	— .09	1.41	—
Veltheim	Veltheim	1.49	2.31	— .48
Wiesendangen	Wiesendangen	1.60	3.28	1.36
Winterthur	Winterthur	1.86	3.21	— .69
Wülflingen	Wülflingen	1.21	2.02	— .42
	Neuburg			
Zell	Zell	1.08	1.47	— .78
	Kollbrunn	— .98	1.44	— .68
	Langenhard	— .45	2.32	— .59
	Rikon	1.25	2.72	— .83
		1.34	2.63	— .87

IX. Bezirk Andelfingen.

Andelfingen	Groß-Andelfingen	1.24	2.03	— .46
	Dätwil			
	Klein-Andelfingen	— .35	2.44	— .66
	Adlikon	1.38	1.62	— .60
	Alten	1.24	1.89	— .62
	Humlikon	— .96	3.39	— .95
	Örlingen	— .53	1.96	— .92
Benken	Benken	1.47	1.91	1.48
Berg	Berg	— .95	2.27	1.45
	Gräslikon	2.73	1.25	—
Buch	Buch	1.14	2.71	1.09
Dachsen	Dachsen	— .25	2.60	2.—
Dorf	Dorf	1.36	3.23	1.42
Feuerthalen	Feuerthalen	— .72	3.20	1.57
	Langwiesen	1.70	2.08	1.93
Flaach	Flaach	1.02	3.83	1.17
	Volken	— .70	1.82	1.10
Flurlingen	Flurlingen	1.08	2.56	1.38
Henggart	Henggart	— .44	1.84	1.14
Laufen	Uhwiesen	— .66	2.90	— .84
	Nohl	3.07	3.99	1.11

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler		
		Lehrmittel Fr. Rp.	für Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
Marthalen	Marthalen	1.08	2.20	— .48
	Ellikon a. Rh.	— .83	1.06	2.68
Ossingen	Ossingen	1.13	1.87	1.65
Rheinau	Rheinau	1.50	2.30	1.35
Stammheim	Ober-Stammheim	1.34	2.05	1.17
	Unter-Stammheim	1.48	2.73	1.76
	Guntalingen	—	2.66	1.04
	Waltalingen	— .33	1.72	1.87
Thalheim a. Th.	Thalheim	1.35	1.66	2.55
	Gütighausen	— .14	2.23	1.29
Trüllikon	Trüllikon	1.55	2.70	— .78
	Rudolfingen	— .50	1.78	1.05
	Wildensbuch	— .67	2.09	1.80
Truttikon	Truttikon	1.95	2.39	1.15
		1.06	2.44	1.22

X. Bezirk Bülach.

Bachenbülach	Bachenbülach	1.03	2.05	— .87
Bassersdorf	Bassersdorf	— .95	2.40	1.08
Bülach	Bülach	1.09	1.23	1.19
Dietlikon	Dietlikon	— .85	2.70	1.09
Eglisau	Eglisau	— .63	1.32	1.13
	Töbriedern	— .84	1.81	—
Freienstein	Freienstein	1.32	2.96	1.25
	Teufen	1.27	1.57	— .77
Glattfelden	Glattfelden	1.68	2.45	1.11
	Zweidlen-Aarüti	— .64	2.84	— .16
Hochfelden	Hochfelden	— .67	1.28	2.79
Höri	Höri	1.37	1.25	1.63
Hüntwangen	Hüntwangen	— .78	— .52	— .68
Kloten	Kloten	1.01	2.16	1.11
	Gerlisberg	— .58	2.22	1.17
Lufingen	Lufingen	—	1.27	1.13
Nürensdorf	Nürensdorf	— .84	2.38	1.25
	Breite	1.04	2.90	— .68
	Oberwil-Birchwil	— .71	1.83	— .97
Ober-Embrach	Ober-Embrach	— .92	— .70	1.28
	Unter-Wagenburg	— .58	1.57	1.08

Durchschnittskosten pro Schüler
für

Schulkreis	Schule	für		
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
Opfikon	Opfikon-Oberhausen	— .41	— .44	— .96
Rafz	Rafz	— .37	1.72	— .86
Rieden	Rieden	— .56	2.34	1.05
Rorbas	Rorbas	— .52	1.89	1.40
Unter-Embrach	Unter-Embrach	1.21	2.24	1.30
Wallisellen	Wallisellen	— .89	2.60	1.15
Wasterkingen	Wasterkingen	— .28	2.46	2.—
Winkel	Winkel	— .94	2.13	1.22
	Eschenmosen	—	2.78	1.77
	Rüti	1.02	2.83	— .52
Wil	Wil	— .29	1.01	1.19
		— .85	1.81	1.14

XI. Bezirk Dielsdorf.

Affoltern b. Z.	Affoltern	— .64	2.25	— .40
Bachs	Bachs	— .99	1.60	1.06
	Thal	1.26	2.10	—
Boppelsen	Boppelsen	— .55	1.23	1.95
Buchs	Buchs	— .97	1.87	— .89
Dällikon	Dällikon	— .51	1.11	1.45
Dänikon	Dänikon-Hüttikon	1.—	2.32	— .61
Dielsdorf	Dielsdorf	— .86	1.27	1.85
Niederglatt	Niederglatt-Nöschikon	1.36	2.37	1.41
Niederhasli	Niederhasli	1.82	1.72	1.14
	Oberhasli	— .77	1.94	1.17
	Nassenwil	— .49	2.16	—
Niederweningen	Niederweningen	— .87	1.37	1.32
Oberglatt	Oberglatt	— .88	1.59	1.69
Oberweningen	Oberweningen	— .63	1.70	— .70
Otelfingen	Otelfingen	— .15	— .85	— .98
Regensberg	Regensberg	2.—	1.92	1.85
Regensdorf	Regensdorf			
	Adlikon	1.22	2.28	1.47
	Watt			
Rümlang	Rümlang	— .34	1.90	— .97
Schleinikon	Schleinikon-Dachslern	— .83	1.31	1.08

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für		
		Lehrmittel	Schreib-	Arbeits-
		Fr. Rp.	materialien	materialien
		Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Schöfflisdorf	Schöfflisdorf	1.17	1.38	— .77
Stadel	Stadel	} — .49	2.25	— .85
	Raat			
	Windlach			
Steinmaur	Ober-Steinmaur	— .89	1.21	2.95
	Nieder-Steinmaur	— .88	1.23	1.40
	Neerach	— .85	3.66	1.25
	Riedt	— .49	2.18	3.07
	Sünikon	— .65	1.11	1.36
Weiach	Weiach	— .71	2.27	— .85
		— .82	1.92	1.14

B. Sekundarschule.

Bezirk	Schulkreis	Durchschnittskosten pro Schüler für		
		Lehrmittel	Schreib-	Arbeits-*)
		Fr. Rp.	materialien	materialien
		Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Zürich	Zürich	6.18	5.60	— .61
	Albisrieden	3.28	4.42	— .84
	Altstetten	6.09	6.72	1.18
	Birmensdorf	2.10	2.39	—
	Dietikon	2.75	8.85	1.24
	Höngg	5.68	6.54	1.06
	Örlikon	2.97	6.08	1.10
	Seebach	— .09	4.95	— .25
	Schlieren	3.71	7.82	1.44
	Weiningen	1.22	12.65	—
	Zollikon	2.50	9.65	1. —
			5.77	5.76
Affoltern	Affoltern	— .93	10.92	1.12
	Hausen	5.87	3.37	1.13
	Hedingen	5.87	5.10	1.04
	Mettmenstetten	2.85	8.27	1.88
	Obfelden-Ottenbach	— .62	6.62	— .40
		3.09	7.04	1.12

*) Wo keine Durchschnittsätze für Arbeitsmaterialien aufgeführt sind, besuchen die Sekundarschülerinnen die Primar-Arbeitschulen.

Durchschnittskosten pro Schüler
für

Bezirk	Schulkreis	für		
		Lehrmittel Er. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
Horgen	Adliswil	4.68	6.13	—
	Hirzel	—	10.68	—
	Horgen	3.75	5.91	1.—
	Kilchberg b. Z.	4.57	6.93	1.18
	Langnau	4.86	7.40	—
	Oberrieden	6.71	6.21	—
	Richterswil	1.78	5.46	2.45
	Rüschlikon	3.07	6.16	—
	Thalwil	4.90	5.92	1.15
	Wädenswil	3.02	8.65	1.13
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		3.91	6.63	1.26
Meilen	Erlenbach	2.40	7.87	1.15
	Herrliberg	3.17	6.05	1.10
	Hombrechtikon	8.08	11.90	1.31
	Küsnacht	2.52	7.34	1.—
	Männedorf	4.64	8.22	—84
	Meilen	2.—	11.74	1.29
	Stäfa	8.25	13.51	1.60
	Ütikon*)	20.60	24.69	1.11
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		5.75	11.03	1.18
Hinwil	Bäretswil	7.24	13.09	1.—
	Bubikon	—65	6.59	—
	Dürnten	1.80	4.58	1.17
	Fiscenthal	—19	13.28	1.27
	Goßau	1.07	9.50	1.22
	Grüningen	2.45	9.29	—
	Hinwil	7.07	8.05	1.10
	Rüti	6.05	7.04	1.07
	Wald	3.52	8.69	1.30
	Wetzikon	2.92	7.59	1.09
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		3.67	8.37	1.16
Uster	Brüttisellen	2.07	7.50	—
	Dübendorf	8.62	8.75	—64
	Egg	2.87	11.93	1.25
	Maur	1.22	7.63	—
	Mönchaltorf	—59	3.83	—
	Nänikon	2.43	2.86	1.01

*) Eröffnet 1. Mai 1908.

Bezirk	Schulkreis	Durchschnittskosten pro Schüler für		
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
	Uster	5.61	8.80	2.47
	Volketswil	6.57	— .86	— .19
		<u>5.28</u>	<u>7.69</u>	<u>1.47</u>
Pfäffikon	Bauma	4.—	8.92	1.—
	Fehraltorf	7.46	7.61	1.80
	Illnau	1.02	8.62	1.—
	Pfäffikon	4.81	6.46	1.26
	Rikon-Lindau	1.23	9.47	1.22
	Russikon	6.71	5.08	1.16
	Weißlingen	4.76	6.75	— .67
	Wila	3.32	9.28	— .70
		<u>4.24</u>	<u>7.79</u>	<u>1.14</u>
Winterthur	Elgg	— .19	12.67	—
	Neftenbach	1.39	8.40	1.36
	Oberwinterthur	5.60	8.85	1.24
	Pfungen	6.64	7.52	—
	Räterschen	1.14	8.37	—
	Rickenbach	3.35	13.30	1.95
	Rikon-Zell	1.14	9.69	1.70
	Seen	3.20	12.52	1.—
	Seuzach	4.05	13.40	1.—
	Töb	3.68	7.45	— .48
	Turbenthal	1.41	8.15	1.48
	Veltheim	4.10	8.45	1.10
	Wiesendangen	4.55	10.74	—
	Winterthur	3.68	8.16	1.43
	Wülflingen	6.61	14.33	— .85
		<u>3.56</u>	<u>9.23</u>	<u>1.17</u>
Andelfingen	Andelfingen	3.23	7.60	1.51
	Benken	4.78	6.38	—
	Flaach	6.94	12.65	—
	Feuerthalen	— .67	2.34	1.74
	Marthalen	—	5.12	2.22
	Ossingen	— .79	7.13	—

Bezirk	Schulkreis	Durchschnittskosten pro Schüler für		
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
	Stammheim	2.—	7.94	1.61
	Uhwiesen	1.40	3.39	1.46
		2.43	6.32	1.62
Bülach	Bassersdorf	5.42	8.90	1.34
	Bülach	4.29	8.53	—
	Eglisau	1.58	6.50	—
	Embrach	3.22	8.42	1.62
	Freienstein	1.65	4.37	1.33
	Glattfelden	3.50	7.85	—
	Kloten	6.—	7.87	—
	Rafz	3.64	6.66	—
	Wallisellen	2.55	5.90	1.09
	Wil bei Rafz	3.90	8.38	—
		3.75	7.52	1.—
Dielsdorf	Affoltern b. Z.	3.11	7.77	—49
	Dielsdorf	7.70	7.01	—
	Niederhasli	3.24	5.10	—
	Niederweningen	—97	4.19	—
	Otelfingen	4.68	11.04	—
	Regensdorf	2.12	15.—	—
	Rümlang	2.83	4.80	—
	Schöfflisdorf	—50	6.47	—
	Stadel	1.88	7.94	—
		3.30	7.89	—49

Zürich, Februar 1910.

Kant. Lehrmittelverwaltung.

Verabreichung von Stipendien an Sekundarschüler für das Schuljahr 1909/10.

(Erziehungsratsbeschluß vom 23. Februar 1910.)

Die Erziehungsdirektion unterbreitet dem Erziehungsrat, gestützt auf die von den Sekundarschulpflegern eingegangenen Gesuche eine Vorlage für die Verabreichung von Stipendien für das Schuljahr 1909/10 an bedürftige

und würdige Sekundarschüler. Aus 59 Sekundarschulkreisen (1908/09: 65) sind 310 Gesuche eingegangen, 38 weniger als im Vorjahre; 43 Sekundarschulkreise (1908/09: 37) verzichten auf die Eingabe von Gesuchen. Von den Bewerbern gehören 34 der I. Klasse, 38 der II. und 238 der III. Klasse an. Wenn wie in den letzten sechs Jahren die Bewerber der I. und II. Klasse eliminiert werden und ein Stipendienansatz von Fr. 30 zu Grunde gelegt wird, so ergibt sich für die Bewerber aus der III. Klasse ein Total-Stipendienbedürfnis von Fr. 7140. Da der zur Verfügung stehende Kredit nur Fr. 7000 beträgt, müssen, wenn er nicht überschritten werden soll, einige Bewerber eliminiert werden. Streicht man die Schüler der III. Klasse, deren Eltern noch nicht 10 Jahre in der Schweiz niedergelassen sind (4), und eine Schülerin, die einziges Kind ist und deren Vater Fr. 10,000 Vermögen versteuert, so reduziert sich das Stipendienbedürfnis auf Fr. 6990.

Bei Anwendung dieser Grundsätze für die Verwendung des Stipendienkredites ergibt sich:

Bezirk	Zahl der Bewerber				Zahl der Abgewiesenen.			
	Kl. I	Kl. II	Kl. III	Total	Kl. I	Kl. II	Kl. III	Total
Zürich	2	3	68	73	2	3	2	7
Affoltern	—	—	—	—	—	—	—	—
Horgen	2	—	12	14	2	—	—	2
Meilen	2	4	5	11	2	4	—	6
Hinwil	7	13	19	39	7	13	—	20
Uster	4	2	9	15	4	2	—	6
Pfäffikon	5	9	7	21	5	9	—	14
Winterthur	5	1	81	87	5	1	3	9
Andelfingen	—	—	17	17	—	—	—	—
Bülach	6	6	11	23	6	6	—	12
Dielsdorf	1	—	9	10	1	—	—	1
	34	38	238	310	34	38	5	77

Der Erziehungsrat beschließt:

I. Die für das Schuljahr 1909/10 von den Sekundarschulpflegern eingereichten Gesuche um Verabreichung staatlicher Stipendien an bedürftige und würdige Schüler der Sekundarschule im Sinne von § 59 des Volksschulgesetzes vom 11. Juni 1899 werden in folgendem Umfange berücksichtigt:

Bezirk	Zahl der Berücksichtigten aus der III. Sekundarschulklasse	Betrag Fr.
Zürich	66	1980.—
Affoltern	—	—.—
Horgen	12	360.—
Meilen	5	150.—
Hinwil	19	570.—
Uster	9	270.—
Pfäffikon	7	210.—
Winterthur	78	2340.—
Andelfingen	17	510.—
Dielsdorf	9	270.—
	233	6990.—

II. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“.

Zürich, 23. Februar 1910.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: *Dr. F. Zollinger.*

Stellvertretungskosten bei Urlaub von Volksschullehrern.

(Erziehungsratsbeschluß vom 9. Februar 1910.)

Die bescheidene Besoldung, die die Vikare nach den Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Besoldung der Volksschullehrer (vom 4. November 1904) beziehen und die vermehrten Gesuche um vorübergehende Beurlaubung zum Zwecke der Fortbildung rechtfertigen es, da wo Stellvertretung von längerer Dauer zum Zwecke der Fortbildung des betreffenden Lehrers gewünscht wird, zu bestimmen, daß dem Vikar, wie dies die Behörden der Stadt Zürich bereits für die städtische Lehrerschaft angeordnet haben, die Verweserbesoldung ausgerichtet werden müsse mit Einschluß des von der Bezirksschulpflege festgesetzten Betrages der Naturalleistungen. Es bleiben dem Lehrer dann immer noch die Gemeindezulagen und allfällige Alterszulagen. Weiter kommt für ihn in Betracht, daß er durch seine Fortbildung die Möglichkeit finanzieller Besserstellung sich verschafft, wenn es sich um Ausbildung zum Sekundarlehrer oder auch um einen längeren Aufenthalt in fremdem Sprachgebiet handelt.

Der Erziehungsrat beschließt:

I. Die Bewilligung der Erteilung von Urlaub an Primar- und Sekundarlehrer von der Dauer von einem Vierteljahr und mehr wird an die Bedingung geknüpft, daß der betreffende Lehrer seinem Stellvertreter die Verweserbesoldung (staatlich festgesetztes Fixum und Betrag der Naturalleistungen der Gemeinde) ausrichte.

II. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“.

Zürich, 9. Februar 1910.

Vor dem Erziehungsrate,
der Sekretär: Dr. F. Zollinger.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Lehrpersonal der Volksschule.

A. Primarschule.

Hinschiede:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Hinwil	Wolfhausen	Keller, Otto	1887	1907—1910	9. Februar
Winterthur	Töb	Frei, Rudolf	1872	1891—1910	27. Januar

Rücktritte auf 30. April 1910:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst
Zürich	Zürich V	Mantel, Alfred ¹⁾	Zürich	1900—1910
„	„	V Stucki, Klara ²⁾	Buchholterberg (Bern)	1901—1910
„	„	V Wintsch, Erika ²⁾	Zürich	1904—1910
Hinwil	Wappenswil	Lenhard, Elise ³⁾	Thayngen	1909—1910
Uster	Riedikon	Hafner, Bertha ⁴⁾	Zürich	1906—1910
Pfäffikon	Weißlingen	Surber, Mathilde ⁴⁾	„	1903—1910
Andelfingen	Dachsen	Heß, Jakob ⁵⁾	Wald	1902—1910
„	Ossingen	Pétua, Marie ⁴⁾	Winterthur	1908—1910
Bülach	Bachenbülach	Maag, Rudolf ⁶⁾	Oberglatt	1860—1910
„	Dietlikon	Stüßi, Bertha ⁷⁾	Regensdorf	1906—1910
Dielsdorf	Neerach	Trüb, Susanna ⁴⁾	Zürich	1908—1910

1) Übertritt an die Sekundarschule.

2) Verehelichung.

3) Weitere Ausbildung.

4) Dislokation.

5) Berufung an die Stadtschule Schaffhausen.

6) Gewährung eines Ruhehaltes.

7) Urlaub wegen Gesundheitsrücksichten.

Verwesereien:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Amtsantritt
Hinwil	Wolfhausen	Zuppinger, Martha, v. Zürich	11. Februar
Winterthur	Töb	Fröhlich, Ida, v. Bülach	28. Januar

Wahlen mit Amtsantritt auf 1. Mai 1910:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Affoltern	Rifferswil	Eichenberger, Emma, v. Birr (Aarg.)	Verweserin daselbst
Horgen	Hütten	Kriesi, Emil, v. Herrliberg	Verweser daselbst
Meilen	Ütikon	Suter, Joh., v. Mettmenstetten	Lehrer in Kohltobel
"	"	Zimmermann, Thomas, v. Schwändi (Glarus)	Lehrer in Lipperschwendi
Hinwil	Ottikon-Gösbau	Gohl, Walter, v. Oberglatt	Verweser daselbst
Winterthur	Äsch-Riedt	Huber, Hans, v. Horgen	Verweser daselbst
"	Elsau	Notz, Gottfried, v. Winterthur	Verweser in Madetswil
"	Hagenbuch	Freuler, Kaspar, v. Glarus	Verweser daselbst
Andelfingen	Feuerthalen	Grünenfelder, Panla, v. Niederurnen	Verweserin daselbst
Dielsdorf	Regensdorf	Kunz, Otto, v. Wald	Verweser daselbst
"	Adlikon	Bührer, Ernst, v. Lohn (Schaffh.)	Verweser daselbst
"	Oberhasli	Graf, Alb., v. Rebstein (St. Gallen)	Verweser daselbst
"	Rümlang	Waldvogel, Albert, v. Zürich	Verweser daselbst

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich III	Müller, Kasp.	Krankheit	16. Februar	Frau Surber-Wegmann in Zürich
"	"	IV Güttinger, Heinrich	"	14. "	Weinmann, Helene, v. Zürich
"	"	V Fenner, Hch.	"	7. "	Spillmann, Hedwig, v. Zürich
Affoltern	Bonstetten	Glättli, Hch.	"	7.-19. "	Frick, Dora, v. Zürich
"	"	Sallaz, Marie	"	15. "	Straumann, Marie, v. Bubendorf
Hinwil	Tann	Deuber, Martha	"	21.-26. "	Weber, Heinrich v. Egg
Pfäffikon	U.-Hittnau	Sidler, Reinh.	"	1.-12. "	Straumann, Marie v. Bubendorf
Andelfingen	Buch a. I.	Neukomm, J.	"	28. "	Leber, Hermann in Winterthur

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich IV	Angst, Heinr.	5. Februar	Zuppinger, Martha, v. Zürich
"	"	V Fenner, Heinr.	5. "	Frick, Dora, v. Zürich
Horgen	Adliswil	Bachmann, Ernst	19. "	Kehlhofer, Elsa, v. Zch.
Hinwil	Wald	Rüegger, E.	5. "	Hauri, Margareta, v. Hirschtal (Aarg.)
Winterthur	Töb	Frei, Rudolf	28. Januar	Fröhlich, Ida, v. Bülach

B. Sekundarschule.

Rücktritte auf 30. April 1910:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst
Winterthur	Rikon-Zell	Landert, Otto ¹⁾	Rüti-Bülach	1878—1910
Andelfingen	Marthalen	Brüderlin, Karl ²⁾	MuttENZ	1909—1910

Wahlen mit Amtsantritt auf 1. Mai 1910:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Zürich	Birmensdorf	Langmeier, Johann, von Buchs	Verweser daselbst
Horgen	Kilchberg	Trudel, Albert, von Männedorf	Sekundarlehrer in Hinwil
Dielsdorf	Regensdorf	Schicker, Karl, von Baar	Verweser daselbst

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn	Vikar
Uster	Uster	Tobler, Ed.	Krankheit	21. Februar	Wiesner, Eduard, v. Zürich
Winterthur	Wülflingen	Geyer, Hch.	„	10. „	Streff, Dr. Katharina, v. Glarus

C. Arbeitsschule.

Rücktritt auf 30. April 1910:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schuldienst
Pfäffikon	Bisikon	Keller, Klara	1904—1910

Wahlen mit Amtsantritt auf 1. Mai 1910:

Bezirk	Schule	Name der Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Zürich	Zürich IV	Vögeli, Anna, v. Zürich	Arbeitslehrerin in Höngg und Ober-Engstringen
Pfäffikon	Bisikon	Keller-Brunner, Albertine	Arbeitslehrerin in Kloten

Errichtung eines Vikariates:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Ursache	Beginn	Vikarin
Meilen	Männedorf	Ammann, Rosa	Krankh. i.F.	23. Jan.	Schlatter, Elise, v. Richterswil

Aufhebung eines Vikariates:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schluß	Vikarin
Zürich	Schlieren	Peter, Marie	5. Februar	Huber, Emma, v. Zürich

¹⁾ Gewährung eines Ruhehaltes.²⁾ Weitere Ausbildung.

2. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Bezirksschulpflegen. Ausgaben im Jahr 1909:

Bezirke	Besoldung d. Präsid. u. Aktuare	Entschädigung-en		Kanzlei- kosten	Total 1909	Total 1908
	Fr.	Visitationen u. Sitzungen	Lokalbe- sichtigun- gen			
Zürich	1000	8,065.—	489.05	579.05	10,133.10	7,252.90
Affoltern	350	1,172.15	26.—	76.60	1,624.75	1,511.70
Horgen	500	2,684.30	48.55	47.70	3,280.55	2,356.15
Meilen	350	1,532.55	19.95	73.—	1,975.50	1,764.10
Hinwil	500	2,525.85	63.20	71.95	3,161.—	2,386.70
Uster	500	1,801.45	164.15	122.40	2,588.—	1,677.05
Pfäffikon	500	2,063.80	122.75	63.55	2,750.10	2,239.45
Winterthur	600	4,389.70	60.30	156.30	5,206.30	3,956.40
Andelfingen	500	1,742.—	—.—	17.20	2,259.20	1,781.80
Bülach	400	2,232.25	102.75	85.—	2,820.—	2,324.35
Dielsdorf	350	1,528.65	38.40	58.10	1,975.15	1,650.80
	5,550	29,737.70	1,135.10	1,350.85	37,773.65	28,901.40

Schulkapitel. Dem Gesuche des Schulkapitels Zürich, der Erziehungsrat möchte eine Kommission bestellen zur Prüfung der Frage des Anschlusses der Volksschule an die kantonalen Mittelschulen im Fache der Mathematik, kann die gewünschte Folge nicht gegeben werden. Der Erziehungsrat gewärtigt vom Vorstand des Schulkapitels Zürich eine Aufstellung der Wünsche und Anregungen, die bei den Beratungen im Schoße des Kapitels im einzelnen sich ergeben haben, worauf er sie zur weitem Beratung an die Aufsichtskommissionen der in Frage stehenden kantonalen Mittelschulen leiten wird. Dem Wunsche des Schulkapitels Zürich, im Programm der nächsten Hochschulferienkurse möchten auch die mathematischen Disziplinen berücksichtigt werden, wird entsprochen.

Primarschule. Neue Lehrstellen: a) Auf 1. Mai 1910: Hinteregg (2.); b) auf 1. November 1910: Hochfelden (2.). — Die auf 1. Mai 1906 bewilligte provisorische zweite Lehrstelle an der Primarschule Altikon wird auf 1. Mai 1910 als definitiv erklärt.

Aufhebung einer Lehrstelle. An der Schule Bachenbülach wird mit Rücksicht auf die geringe Frequenz eine der beiden Lehrstellen auf 1. Mai 1910 provisorisch aufgehoben.

Verwesereien. Bewilligung der Fortdauer an den Schulen Dägerst-Buchenegg, Hasel-Hittnau und Madetswil.

Trennungsmodus. Genehmigung für Mettmenstetten.

Naturalleistungen. Der Rekurs der Schulvorsteherschaft Üssikon betreffend die Taxation der von ihrer Schulgemeinde an die Lehrerin zu leistenden Barvergütung für fehlendes Pflanzland wird als begründet erklärt und diese Vergütung auf Fr. 70 angesetzt.

Außeramtliche Betätigung. W. Müller, Lehrer in Dorf: Bewilligung der Übernahme der Stelle eines Zivilstandsbeamten und Friedhofvorstehers.

Urlaub für das Schuljahr 1910/11 zum Zwecke des Abschlusses seiner Sekundarlehrerstudien: Martin Deck, Lehrer in Zürich III.

Bundessubvention. Durch Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“ vom Januar und Februar 1910 hat die Erziehungsdirektion angekündigt, daß sie die Primarschulgutsverwaltungen, die den Rechnungsauszug nicht bis zum 10. Februar 1910 einsenden, im Hinblick auf die finanziellen Konsequenzen für den Kanton im „Amtlichen Schulblatt“ bekannt geben werde, nachdem die Mahnungen der verflossenen Jahre jeweilen resultatlos geblieben. Trotzdem gingen die Auszüge von den nachbezeichneten Schulverwaltungen bis zu dem angegebenen Zeitpunkt nicht ein, ja, es mußten einzelne Verwaltungen erst noch telegraphisch aufgefordert werden, bis schließlich am 21. Februar 1910 die letzte der Einladung Folge gab:

Schlieren, Witikon, Zollikon, Äugsterthal, Zwillikon, Horgen, Oberrieden, Ort-Wädenswil, Oberdürnten, Bodmen-Fischenthal, Grüningen, Wil-Berg, Vorderegg, Kirchuster, Bauma, Theilingen, Reutlingen, Stadel bei Ober-Winterthur, Pfungen, Dorf, Laufen-Uhwiesen, Rheinau, Oberstammheim, Teufen, Eschenmosen, Buchs, Oberglatt, Otelfingen, Obersteinmaur, Sünikon, Boppelsen.

Primar- und Sekundarschule. **Examinaufgaben.** Die Examenaufgaben für das Schuljahr 1909/10 werden genehmigt.

Sekundarschule. **Lehrstelle.** Die auf 1. Mai 1907 bewilligte provisorische zweite Lehrstelle an der Sekundar-

schule Neftenbach wird auf 1. Mai 1910 als Definitivum erklärt.

V e r w e s e r e i. Bewilligung der Fortdauer in Marthalen bis zum Beginn des Winterhalbjahres 1910/11.

U r l a u b für das Schuljahr 1910/11 (zum Zwecke sprachlicher Studien in Italien): Hermann Arter, Sekundarlehrer in Affoltern a. A.

3. Höhere Lehranstalten.

Hochschule. A u f n a h m e r e g l e m e n t. Das revidierte Reglement betreffend die Aufnahme von Studierenden an der Hochschule Zürich wird genehmigt (Regierungsratsbeschluß vom 20. Januar 1910).

V o r l e s u n g s v e r z e i c h n i s. Das Verzeichnis der Vorlesungen an der Hochschule Zürich im Sommersemester 1910 wird genehmigt.

L e h r a u f t r a g. Dr. A. Eleutheropolus, Privatdozent an der philosophischen Fakultät, I. Sektion, erhält für das Sommersemester 1910 einen Lehrauftrag für eine dreistündige Vorlesung für allgemeine Soziologie.

M e t h o d i k u n t e r r i c h t. Die Methodik des Primar- und des Sekundarschulunterrichtes und die Leitung der methodologischen Übungen der Kandidaten des Lehramtes an der Hochschule werden auch für das Sommersemester 1910 Hans Stettbacher, von Zürich, übertragen.

H a b i l i t a t i o n e n auf Beginn des Sommersemesters 1910 für die Dauer von sechs Semestern: Dr. Compernaß, zurzeit Privatdozent an der Hochschule Freiburg (Schweiz), für spätgriechische und byzantinische Philologie, und Dr. Theodor Mollison, aus Stuttgart, für Anthropologie.

U r l a u b u n d S t e l l v e r t r e t u n g. Prof. Dr. Krönlein wird aus Gesundheitsrücksichten für den Rest des laufenden Semesters in seinen Eigenschaften als akademischer Lehrer beurlaubt, und es wird die Stellvertretung für den klinischen Unterricht mit Beginn am 8. Februar 1910 Privatdozent Dr. Lüning übertragen (Regierungsratsbeschluß).

V e t e r i n ä r - a n a t o m i s c h e s I n s t i t u t. Die von der Baudirektion ausgearbeiteten Pläne für den Um- und Neu-

bau des veterinär-anatomischen Institutes der Hochschule werden vom Erziehungsrat gutgeheißen.

Diplomprüfung für das höhere Lehramt in Französisch und Italienisch: Anna Baur, von Zürich.

Industrieschule. Rücktritt auf Schluß des laufenden Schuljahres: Prof. Robert Nußbaum.

Urlaub wegen Krankheit: Hilfslehrer Dr. Fritz Faßbender.

Kantonale Handelsschule. Lehrplan. Der revidierte Lehrplan der kantonalen Handelsschule wird genehmigt (Erziehungsratsbeschluß vom 9. Februar 1910).

Auditoren. Die Zulassung von Beamten und Angestellten der kantonalen und der städtischen Verwaltung zum Besuche der kantonalen Handelsschule als Auditoren wird im Sinne des Beschlusses des Erziehungsrates vom 3. Februar 1909 auch in der Folge gestattet, sofern dabei keine Übelstände für den übrigen Unterricht sich ergeben.

Urlaub wegen Krankheit: Hilfslehrer Fr. Fritz Faßbender.

Technikum. Urlaub wegen Krankheit: Prof. Dr. Näf.

Kurs zur Heranbildung von Gewerbeschullehrern. Der I. Ganzjahrkurs findet im Schuljahr 1910/11 statt. Nähere Auskunft erteilt die Direktion. (Siehe Inserate.)

4. Verschiedenes.

Militärinstruktionsdienst. Bundesbeitrag an die Vikariatskosten der Mittelschullehrer. Auf die Zuschrift der zürcherischen Erziehungsdirektion vom 4. Februar 1910 teilt das schweizerische Militärdepartement unterm 15. Februar 1910 mit, daß die in Artikel 3 der Verordnung betreffend die Kosten für Stellvertretung von Lehrern während des Militärdienstes (vom 14. Januar 1910) für Lehrerstellvertretung am Gymnasium vorgesehene Entschädigung von Fr. 10 pro Tag auch für die Stellvertreter an der Industrieschule, an der kantonalen Handelsschule, am Lehrerseminar in Küsnacht und am Technikum in Winterthur in Anwendung gebracht werden dürfe.

Stipendienrückzahlung. Eine ehemalige Studierende der medizinischen Fakultät der Hochschule Zürich, wohnhaft in Baden (Aargau), hat der Erziehungsdirektion einen Betrag von Fr. 440 übersandt als Rückerstattung eines im Jahr 1903 bezogenen Stipendiums. Der Betrag wird verdankt und dem Stipendienfonds der höhern Lehranstalten zugewiesen.

Neuhof Birr. G e l d s a m m l u n g. Die Veranstaltung einer Geldsammlung in den zürcherischen Schulanstalten aller Stufen zur Unterstützung der Bestrebungen zur Erwerbung des Neuhofes bei Birr wird bewilligt. (Regierungsratsbeschluß.)

Staatsbeiträge für das Jahr 1910: 1. Antiquarische Gesellschaft Zürich Fr. 700; 2. Lehrerturnverein Winterthur Fr. 200; 3. Seminarturnverein Küsnacht Fr. 200.

Bundesbeiträge. Nachfolgende Schulanstalten beziehungsweise Turnvereine erhalten die beigesetzten Bundesbeiträge: a) Für das Jahr 1909: 1. Handelswissenschaftliche Abteilung der Hochschule Zürich Fr. 11,150; 2. Kantonale Handelsschule in Zürich Fr. 42,290; 3. Handelsschule des Technikums in Winterthur Fr. 12,350; 4. Schule für Eisenbahnbeamte am Technikum in Winterthur Fr. 7070; 5. Kantonsschule Zürich, an die Kosten der Schießübungen Fr. 771.20; 6. Hygiene-Institut der Hochschule Zürich, an die Kosten der ausgeführten bakteriologischen Diphtherieuntersuchungen Fr. 3159. b) Für das Jahr 1910: 1. Lehrer-Turnverein Zürich Fr. 250; 2. Lehrer-Turnverein Winterthur Fr. 150; 3. Seminarturnverein Küsnacht Fr. 200; 4. Turnverein Utonia Zürich (Universitätsturnverein) Fr. 200.

Handarbeitsunterricht. Der kantonale zürcherische Verein für Knabenhandarbeit gedenkt (vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung) im kommenden Schuljahre Kurse für Lehrer zu errichten, welche die Teilnehmer befähigen sollen, auf der Stufe der IV.—VI. Primarschul-Klasse Handarbeit und Unterricht mit einander zu verbinden. Es sind zwei Abteilungen vorgesehen, eine in Zürich III und eine in Zürich V. Die ursprünglich in Winterthur geplanten Parallelkurse müssen, um eine Kollision

mit dem vom dortigen Lehrerverein in Angriff genommenen Zeichenkurs zu verhüten, für dieses Jahr sistiert werden. Verschiedener Umstände halber können auch die projektierten Elementarkurse gegenwärtig nicht zur Ausführung gelangen, sollen aber im Auge behalten werden. Die Kurse dauern mit Ausschluß der Ferien drei Vierteljahre, von der ersten Maiwoche 1910 bis zum Neujahr 1911. Als Arbeitszeit ist der Mittwochnachmittag von 2—6 Uhr festgelegt. Unterricht und Material sind unentgeltlich. Es wird keine technische Vorbildung vorausgesetzt. Da die Arbeiten rein im Dienste des Unterrichtes stehen, können die Teilnehmer an diesen Kursen nicht befähigt werden, bisherige technische Kurse für Schüler zu leiten; es werden auch keine Atteste in diesem Sinne ausgestellt. Folgende Punkte bilden die Grundlage der Arbeitsprogramme:

1. Arbeiten im Versuchsbeet.
2. Besuch von Arbeitsstätten in der Stadt Zürich und deren Umgebung.
3. Sammeln und Ordnen von Naturalien und Bildern im Umfange des Unterrichtsplanes.
4. Tonformen im Dienste des Unterrichtes, vorab der Geographie, der Naturgeschichte, des Zeichnens, der Geometrie und der Sprache, wobei die Darstellung des Figürlichen einbezogen werden soll.
5. Papparbeiten im Dienste des Unterrichtes und zur Herstellung von Gebrauchsgegenständen für die Schule zum Aufbewahren der Naturalien.
6. Darbietung von Präparationen zu Lehrübungen, eventuell Lehrübungen mit Schülern.

Sämtliche Arbeiten sind derart gedacht, daß sie mit den einfachsten Mitteln in jedem Schulzimmer ausgeführt werden können und keine Werkstatt erfordern.

Die Anmeldungen zur Teilnahme an den Kursen sind bis zum 26. März 1910 dem Präsidenten des Vereines, Herrn J. Schellenberg, Lehrer, Pflanzschulstraße 79, Zürich III, einzureichen. Nichtmitglieder des Vereines werden ebenfalls berücksichtigt.

Kurs über Alkoholismus. Das Kurskomitee gibt bekannt: „Im Januar 1910 beherbergte die Stadt Zürich in der Turnhalle des Schulhauses an der Langstraße die schweizerische Wanderausstellung gegen den Alkoholismus, die auch von vielen Schulen besucht wurde. Dadurch ist wohl bei manchem Lehrer, mancher Lehrerin, das Interesse für die Anti-Alkoholbewegung aufs neue angefacht worden, was um so eher der Fall sein dürfte, als diese Ausstellung nur Tatsachenmaterial vor Augen führte.

Diesem Interesse sucht nun der zürcherische kantonale Abstinentenverband, in Verbindung mit dem schweizerischen Abstinenz-Sekretariat in der Weise entgegenzukommen, daß in Zürich am 15. und 16. April 1910 ein erster wissenschaftlicher Kurs über den Alkoholismus veranstaltet wird, wobei man ganz besonders auf lebhaftete Teilnahme aus der zürcherischen Lehrerschaft rechnet. Solche Kurse sind für Deutschland, Schweden und Norwegen nichts Neues, wohl aber für unser Land. Sie bringen den Besuchern nur unwiderlegbare Tatsachen und halten durchaus am streng wissenschaftlichen Standpunkt fest.

Das in Aussicht genommene Programm soll die folgenden Punkte berühren: Dr. Scharffenberg aus Christiania spricht über die Grundsätze des modernen Kampfes gegen den Alkoholismus und über die Anti-Alkoholbewegung in Norwegen. Prof. Dr. Bleuler referiert über die „Psychologie des Trinkers“ und Anstaltsvorsteher Boßhard aus Ellikon wird dasselbe Thema vom Standpunkt seiner reichen Erfahrung aus beleuchten. Obergerichter Otto Lang redet über Alkohol und Verbrechen, Dr. Hercod über Wirtschafts-Gesetzgebung und Dr. Diem aus Herisau über „Alkohol und Rassenhygiene“.

Manche Mitglieder der zürcherischen Lehrerschaft sind mit voller Hingabe auf den verschiedenen Gebieten der modernen Jugendfürsorge tätig. Wer hierbei nach den Ursachen der Verwahrlosung, des Schwachsinn, des Verbrechertums unter der Jugend und der Verelendung des Volkes sich umsieht, der muß unbedingt auf den Alkoholismus stoßen. Wie diese Quelle des Elendes verstopft werden kann, das will eben der wissenschaftliche Kurs über den Alkoholismus zeigen. Wir laden

deshalb die zürcherische Lehrerschaft ein, sich an diesem Kurse recht zahlreich zu beteiligen.

Das definitive Programm wird alle weiteren Einzelheiten enthalten.

Das Kursgeld beträgt Fr. 2. Dr. Maier, Assistenzarzt, Burghölzli, Zürich V, erteilt jederzeit genaue Auskunft und stellt auf Wunsch detaillierte Kursprogramme zur Verfügung.“

Neuere Literatur.

Erziehungslehre und Unterricht.

Der Wille. Versuch einer psychologischen Analyse von Else Went-
scher. Leipzig, B. G. Teubner. 189 S., in Leinwand geb. Fr. 3.80.
Pädagogisches Magazin. Abhandlungen vom Gebiete der Pädä-
gogik und ihrer Hilfswissenschaften. Herausgegeben von Friedrich
Mann Langensalza, Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann).

377. Heft: Das athenische und das spartanische Erzie-
hungssystem im 5. und 6. Jahrhundert v. Chr. Ein
Vergleich von Dr. phil. Nikolaus Exarchopoulos, Privat-
dozent der Pädagogik an der Athener Universität, Inspektor
der höheren Schulen von Peloponnes. 151 S. Fr. 2.70.

280. Heft: Das Wesen der Sittlichkeit und die Ent-
wicklung des sittlichen Ideals bei den ver-
schiedenen Völkern nach M. Mauxion. Von Prof.
Dr. H. Schoen, in Paris. 125 S. Fr. 2.15.

387. Heft: Die methodische Gestaltung des gram-
matischen Unterrichts mit Rücksicht auf
seine psychologischen und logischen Grund-
lagen. Von Friedrich Kohlhase, Rektor in Magde-
burg. 70 S. Fr. 1.15.

391. Heft: Ueber die Notwendigkeit eines gesetz-
lichen Schulzwanges für Taubstumme in Preußen.
Ein Vortrag des Direktors Dr. Richter-Homberg, gehalten
auf der Taubstummenlehrerversammlung in Leipzig am 5. Ok-
tober 1909. Herausgegeben von dem Vorstande des Preußischen
Taubstummenlehrervereins. 43 S. Fr. —.80.

379. Heft: Zur Reform der Methodik des Physik-
unterrichts. Ein Beitrag zur Volksschulmethodik von
Ernst Petzold, in Meerane i. S. 50 S. Fr. —.90.

331. Heft: Zur Reform des Religionsunterrichts in
der evangelischen Volksschule. Von Prof. D. Sachsse,
Bonn. 50 S. Fr. —.80.

384. Heft: Heimatkundliche Ausflüge und ihre unter-
richtliche Behandlung. (Anschauungsgebiet: Die Um-
gebung Weimars) Von Otto Bechler, Seminarlehrer in
Weimar. 54 S. Fr. 1.—.

392. Heft: Schule und Alkoholfrage. Vortrag, gehalten
auf dem „12. internationalen Kongreß gegen den Alkoholismus“
im Juli 1909 zu London, von J. Petersen, Kiel. 17. S. Fr. —.30.

Über die literarische Erziehung als ein Problem der Arbeitsschule. Ein Beitrag zur Reform des Sprachunterrichts und der Lesebücher und zu einem Leseplan für die deutsche Jugend. Von Severin Rüttgers. Leipzig, B. G. Teubner. 156 S. Geheftet Fr. 2.45.

Deutsche und französische Sprache.

Fr. S. K. Weigand, **Deutsches Wörterbuch.** 5. Auflage in der neusten für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz gültigen amtlichen Rechtschreibung. Nach des Verfassers Tode vollständig neu bearbeitet von Karl von Bahder und Hermann Hirt, a. o. Professoren an der Universität Leipzig, und Karl Kant, Privatgelehrtem in Leipzig. Herausgegeben von Hermann Hirt. Verlag von Alfred Töpelmann in Gießen. Lieferungen 9. Vollständig in 12 Lfgn. zu je Fr. 2.15.

La France. Par P. M. Crétin. Leipzig, B. G. Teubner. 184 S. Fr. 3.25.

Schulhygiene.

Schulhygiene. Von Leo Burgerstein in Wien. Zweite Auflage. Mit 33 Figuren im Text. (96. Bändchen aus „Natur und Geisteswelt“, Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen). Leipzig, B. G. Teubner. 136 S. Geh. Fr. 1.35, geb. Fr. 1.70.

Mathematik.

Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra für Mittelschulen. Methodisch bearbeitet von Dr. S. E. Gubler, Lehrer der Mathematik an der Hochschule und am Lehrerinnenseminar Zürich. IV. Heft. Zürich. Art. Institut Orell Füßli. 64 S. Fr. 1.20.

Geschichtsunterricht.

Geschichtsbuch. Nach den Quellen, sowie nach verschiedenen Autoren für Sekundarschulen und Progymnasien bearbeitet von Dr. Jakob Grunder, Lehrer am städtischen Gymnasium Bern. I. Teil: Altertum und Mittelalter. Bern, A. Francke. 108 S. Geb. Fr. 2.—.

Bilder aus der Schweizergeschichte für die Mittelstufe der Volksschule. Von Rüeegg-Schneebeli. Neu bearbeitet von Dr. Heinrich Flach, Seminarlehrer. Dreizehnte Auflage. Mit 41 Bildern. Zürich, Schultheß & Co. 158 S. Fr. 1.20.

Naturwissenschaften.

Kosmos, Handweiser der Naturfreunde. VII. Jahrgang Heft 1 à 50 Cts. (pro Jahrgang 12 Hefte Fr. 3.80; für Kosmosmitglieder kostenlos). „Kosmos“, Gesellschaft der Naturfreunde, Geschäftsstelle: Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Die Mitglieder erhalten ausser den 12 Heften und der Beilage noch fünf Werke hervorragender Naturforscher gratis. (Zahl der Mitglieder des Vereins 1909: 72.000).

Turnen.

Barrenübungen nach Schwierigkeitsstufen, in Gruppen zusammengestellt von Alfred Maul, Hofrat und Direktor der Großh. Turn-

lehrerbildungsanstalt. Vierte, von A. Leonhardt verbesserte und durch einen Anhang vermehrte Auflage. XIV, 113 Seiten.) G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe. 113 S. Fr. 1.35.

Handbuch für Leiter, Leiterinnen und Vorturnerinnen von Frauenturnabteilungen. Von Dr. Edmund Neuen-dorff. Zweite, neu bearbeitete Auflage. Mit 85 Abbildungen im Text. Leipzig, B. G. Teubner, 208 S. Fr. 3.80.

Musik.

Der Gesangunterricht in der Volksschule mit besonderer Berücksichtigung der Unter- und Mittelstufe von Moritz Vogel. Gebrüder Hug & Cie., Leipzig und Zürich. 110 S. Fr. 2.70.

Fürs Haus. Kompositionen von Max Reger, Langensalza, Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann).

Hefte 177—181: Kompositionen für das Pianoforte. Op. 79a. Preis pro Heft Fr. 1.70.

Hefte 182—184: Kompositionen für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Op. 79c. Preis pro Heft Fr. 1.35.

Hefte 185—186: Kompositionen für Violine mit Pianoforte-Begleitung. Op. 79d. Preis pro Heft Fr. 1.35.

Hefte 187—188: Kompositionen für Cello mit Pianoforte-Begleitung. Op. 79e. Preis pro Heft Fr. 1.35.

Kompositionen für Orgel. Op. 79b. Preis pro Heft Fr. 1.60.

Kompositionen für gemischten Chor (Vierzehn Choral-Bearbeitungen).

Op. 79f.: I. Heft: Partitur Fr. 1.70, Stimmen Fr. 2.—; II. Heft: Partitur Fr. 2.—, Stimmen Fr. 2.15.

Inserate.

Zur gefl. Notiznahme für die Schulpflegen und Lehrer.

Die Schulgemeinden, die in der letzten Zeit Lehrerwahlen vorgenommen und die Wahlakten den Statthalterämtern zur Übermittlung an die Erziehungsdirektion noch nicht eingesandt haben, werden ersucht, dies unverzüglich zu tun, damit diese Mutationen bei den Frühlingslokationen berücksichtigt werden können. Im fernern werden die Schulpflegen, an deren Schulen auf Beginn des Schuljahres 1910/II Verweser abgeordnet werden müssen, sowie die Lehrer, die infolge anderweitiger Besetzung der von ihnen bisher innegehabten Lehrstellen sich der Erziehungsdirektion zur Verfügung stellen, aufgefordert, ihre bezüglichen Gesuche bis spätestens 31. März 1910 der Erziehungsdirektion schriftlich einzureichen.

Zürich, 21. Februar 1910.

Die Erziehungsdirektion.

Gewährung staatlicher Besoldungszulagen an Primarlehrer.

Die Schulpflegen, die beabsichtigen, darum einzukommen, daß ihrem Lehrer die staatliche Besoldungszulage gewährt wird, werden auf die

§§ 22—26 der Verordnung betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen (vom 31. Juli 1906) aufmerksam gemacht. Insbesondere ist zu beachten, daß die staatlichen Besoldungszulagen ausschließlich auf 1. Mai in Kraft treten und daß daher Gesuche um Gewährung solcher Zulagen rechtzeitig vor 1. Mai der Erziehungsdirektion einzureichen sind.

Zürich, 23. Februar 1910.

Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Stipendien und Freiplätzen.

Gemäß § 248 des Unterrichtsgesetzes werden für Kantonsangehörige, welche die zürcherische Hochschule, das schweizerische Polytechnikum, die Kantonsschule, die höhern Stadtschulen in Zürich und Winterthur besuchen, Stipendien und Freiplätze (letztere indes nur für kantonale Schulen) für das Schuljahr 1910/11 zur Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber haben sich durch Zeugnisse über ihre Würdigkeit, Befähigung und Dürftigkeit auszuweisen und in der Anmeldung auch den Betrag allfälliger, von anderer Seite zugesicherter Unterstützungen anzugeben. Hiebei hat es die Meinung, daß sich auch die bisherigen Stipendiaten neuerdings anzumelden, jedoch kein bezügliches Formular mehr auszufüllen haben.

Reflektanten, die sich zum erstenmal um staatliche Stipendien bewerben, haben nebst dem eigenhändig geschriebenen Gesuche ein Formular für die Bewerbung einzusenden, welches auf der Erziehungskanzlei bezogen werden kann.

Studierende der Hochschule und des eidg. Polytechnikums haben die schriftlichen Anmeldungen bis spätestens 31. März, Schüler der Kantonsschule, der höhern Schulen der Städte Zürich und Winterthur bis zum 30. April der Erziehungsdirektion einzusenden.

Zürich, 22. Januar 1910.

Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Freiplätzen am Konservatorium für Musik in Zürich und an der Musikschule in Winterthur.

Der Erziehungsdirektion stehen vier Freiplätze am Konservatorium für Musik in Zürich und zwei Freiplätze an der Musikschule in Winterthur für Lehrer und Studierende zur Verfügung.

Bewerber, die auf die Freiplätze für das Sommersemester 1910 reflektieren, haben ihre schriftlichen Anmeldungen bis spätestens 31. März 1910 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich einzureichen.

Zürich, 22. Januar 1910.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonale Maturitätsprüfung.

(Zugleich Aufnahmeprüfung für die Hochschule Zürich.)

Diejenigen Kandidaten, welche sich der ordentlichen Prüfung im Frühjahr zu unterziehen gedenken, haben sich bis zum 25. März bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Der Anmeldung sind beizulegen: a) Ein Lebensabriß, b) ein Sittenzugnis, c) die Quittung für die erlegten Gebühren. Ebenso hat der Kandidat zu erklären, in welchen von den fakultativen Fächern er geprüft sein will und in welche Fakultät er einzutreten wünscht.

Die Prüfung wird anfangs April abgehalten werden.

Zürich, 1. März 1910.

Prof. Dr. E. Walder.

Minervastraße 8.

Revision der Kantonsbibliothek.

Einlieferung sämtlicher Bücher bis spätestens den 12. März. Vom 14. März bis einschließlich 2. April ist das Lesezimmer geschlossen.

Zürich, 21. Februar 1910.

Das Bibliothekariat.

An die Schulverwaltungen und an die Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschule.

Es ist wiederholt vorgekommen, daß Nachnahme-Sendungen von durch die Lehrerschaft direkt bei uns bestellten Lehrmitteln von den resp. Schulverwaltungen nicht angenommen und uns wieder zurückgestellt worden sind mit der Begründung, es sei nichts bestellt worden.

Die unbestellbaren Pakete werden uns von der Post einfach wieder zugestellt unter Belastung des Portis für Hin- und Rücksendung. Diese Mehrauslagen sowie die Unordnung, die durch solches Vorgehen in unsern Geschäftsbüchern entstehen muß, führen uns dazu, in Zukunft keine Lehrmittel-Bestellungen mehr anzunehmen resp. auszuführen, wenn sie nicht von der Schulverwaltung oder von einem von ihr bevollmächtigten Schulmaterialverwalter ausgegangen sind. Bestellungen durch Lehrer werden daher nur noch angenommen, wenn sie das Visum der Schulverwaltung tragen.

Zürich, den 27. Januar 1910.

Die Verwaltung des kant. Lehrmittelverlages.

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur.

Fachschulen für Bautechniker, Maschinentechner, Elektrotechniker, Chemiker, für Kunstgewerbe, Geometer, Handel und Eisenbahnbeamte.

Der Sommerkurs beginnt am 21. April 1910. Für den Eintritt in die erste Klasse sind erforderlich: Das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche durch einen dreijährigen Sekundarschulbesuch erworben werden können.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag den 18. April, von morgens 8 Uhr an, statt. Anmeldungen sind bis zum 15. März an die Direktion des Technikums zu richten.

Winterthur, den 20. Januar 1910.

Die Direktion des Technikums.

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur.

Am Technikum des Kantons Zürich soll in Ausführung des Kreis-schreibens des Schweiz. Industrie-Departements vom 15. Dezember 1908 ein Kurs zur Heranbildung von Haupt- und Wanderlehrern an gewerblichen Fortbildungsschulen abgehalten werden. Die Bedingungen für die Zulassung sind folgende:

1. Dreijähriger Besuch einer Sekundarschule oder einer gleichwertigen Schulanstalt.

2. Abgeschlossene Fachbildung als Bau- oder Maschinentechner an einer technischen Mittelschule, beglaubigt durch Vorweisung eines Fähigkeitszeugnisses.

3. Ausweis über praktische Betätigung von mindestens einem Jahr. (Außerdem ist wünschbar die Absolvierung einer Lehrzeit im Bau- oder Maschinenfach.)

Dauer des Kurses: 1 Jahr.

Kursbeginn: 20. April 1910.

Das ausführliche Programm ist von der Direktion des Technikums zu beziehen, an welche auch die Anmeldungen unter Beilegung der verlangten Ausweise bis 8. März 1910 zu richten sind.

Winterthur, den 1. Februar 1910.

Die Direktion.

Universität Zürich.

Das Verzeichnis der Vorlesungen für das Sommersemester 1910 kann für 30 Cts. bezogen werden von der

Kanzlei der Universität im Rechberg.

Kantonaler Arbeitslehrerinnenkurs.

Ausstellung der Handarbeiten und Zeichnungen: Samstag, den 12. März von 2—5 Uhr und Sonntag, den 13. März von 10—12 und 2—5 Uhr

in der Schweiz. Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie, Kreuzstraße 68, Zürich V.

Arbeitschulen.

Um das nötige Arbeitschulmaterial rechtzeitig auf Beginn des neuen Schuljahres liefern zu können, bitten wir um möglichst baldige Einsendung der Bestellungen unter Benützung der Bestellscheine, die wir gerne zur Verfügung stellen.

Von den großen Wandtabellen mit Alphabet in Kreuzstich ist noch ein kleiner Vorrat zum reduzierten Preise von 10 Fr. abzugeben.

Große und kleine Rahmen als Veranschauligungsmittel für Nähen, Stopfen etc. werden auf Bestellung angefertigt; einige Photographien von solchen können zur Ansicht versandt werden.

*Materialdepot für Arbeitschulen, Schweiz. Fachschule
für Damenschneiderei und Lingerie, Zürich V.*

Schweiz. Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie, Zürich V, Kreuzstraße 68.

Anmeldungen für das mit Mai beginnende neue Schuljahr der Lehrwerkstätten für Damenschneiderei (3 Jahre) und Lingerie (2¹/₂ Jahre) bis 25. März. Volle Lehre für Schweizerinnen unentgeltlich. Für Unbemittelte Stipendien. Mädchen reiferen Alters mit guten Vorkenntnissen können unter besonderen Bedingungen in obere Klassen aufgenommen werden.

Auf Anfang Mai 1910 werden einige tüchtige Weißnäherinnen und Schneiderinnen aufgenommen, die sich zu **Fachlehrerinnen** ausbilden wollen. Aufnahmebedingungen: Gründliche Lehre und nachher mindestens zwei Jahre praktische Tätigkeit; gute Allgemeinbildung. Kurszeit 1 Jahr.

Für die Kurse für den Hausgebrauch: Flicker, Weißnähen, Kleidermachen, sowie für die Zuschneidekurse für Schneiderinnen und Weißnäherinnen werden Anmeldungen jederzeit entgegengenommen. Nähere Auskunft und Prospekte kostenfrei.

Die Aufsichtskommission.

Primarschule Hausen a. A.

Offene Lehrstelle.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulgemeinde ist eine Lehrstelle an unserer Primarschule definitiv zu besetzen. Sie wird gegenwärtig durch eine Verweserin besorgt.

Bewerber wollen sich bis zum 20. März 1910 unter Beilegung von

Zeugnissen und des zürch. Lehrerpates beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dekan Geyer, anmelden.

Hausen a. A., 24. Februar 1910.

Die Schulpflege.

Sekundarschule Thalwil.

Offene Lehrstelle.

An der Sekundarschule Thalwil ist eine Lehrstelle auf 1. Mai 1910 definitiv zu besetzen. Die freiwillige Besoldungszulage beträgt Fr. 800 bis 1400.

Anmeldungen sind bis 8. März dem Präsidenten der Pflege, Herrn Nationalrat Koller, einzusenden, der auch gerne jede weitere Auskunft erteilt.

Thalwil, den 25. Februar 1910.

Die Sekundarschulpflege.

Arbeitschule Höngg.

Offene Lehrstelle.

Infolge Rücktrittes ist eine der beiden Lehrstellen an unserer Arbeitschule auf 1. Mai 1910 neu zu besetzen.

Bewerberinnen wollen ihre Anmeldungen unter Beilage der nötigen Ausweise bis 15. März dem Präsidenten der Primarschulpflege, [Herrn Pfarrer C. Arbenz, einreichen, der auch jede gewünschte Auskunft gerne erteilt.

Höngg, den 25. Februar 1910.

Die Primarschulpflege.

Arbeitschule Dübendorf.

Infolge Rücktrittes unserer langjährigen bisherigen Arbeitslehrerin ist diese Stelle auf 1. Mai 1910 neu zu besetzen.

Bewerberinnen wollen Ihre Anmeldungen mit den nötigen Ausweisen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Pfarrer Straumann, bis 15. März einreichen, welcher auch über alles Nähere Auskunft erteilt.

Dübendorf, den 22. Februar 1910.

Die Primarschulpflege.

Sekundarschule Dübendorf.

Offene Lehrstelle.

Infolge Rücktrittes der bisherigen Inhaberin ist die Stelle der Arbeitslehrerin neu zu besetzen. 8 wöchentliche Unterrichtsstunden. Besoldungszulage Fr. 200.

Anmeldungen sind bis 15. März dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Pfarrer Straumann in Dübendorf, einzureichen.

Dübendorf, 23. Februar 1910. *Die Sekundarschulpflege.*